

Der Förderverein Pro Obere Mühle Meckenheim e. V.

wurde am 10. April 2003 gegründet. Der Verein unterstützt Maßnahmen, die dazu dienen, das Baudenkmal „Obere Mühle“ in Meckenheim einschließlich der technischen Ausstattung als Getreidewassermühle instandzusetzen und einer museal-kulturellen sowie touristischen Nutzung zuzuführen.

Mit Führungen und Veranstaltungen wirbt der Verein für den Erhalt des Baudenkmals. Eigenleistungen, Entwicklung eines Nutzungskonzeptes, Sponsorenwerbung und Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, den Denkmalbehörden sollen die Instandsetzung vorantreiben.

Das historische Gebäude mit seiner funktionierenden Mühlentechnik soll der Stadt Meckenheim als Mühlenmuseum erhalten und zu einem touristischen Anziehungspunkt in der Region ausgebaut werden.

Kulturelle Aktivitäten, Zusammenarbeit mit Schulen und ortsansässigen Vereinen, Demonstration alter Handwerkstechniken sowie historische Aktionstage sollen das Zentrum beleben.

In Planung sind das Herrichten des Wohnhauses sowie das Sichtbarmachen des Wasserzulaufs.

Hierfür sind Spenden herzlich willkommen!

Wer also mehr über unsere Mühle und unser Vereinsleben wissen oder mitmachen möchte ist ganz herzlich zum Mühlentreff eingeladen!



Mitglieder des Fördervereins im März 2016 (Foto Archiv POM)

Vorsitzender:

Christian Westphal
Obere Mühle 7
53340 Meckenheim
Mobil: 0177 8954984
Email: christian.westphal@pro-obere-muehle.de

Internet: <http://meckenheimer-muehle.de>

Mühlenführungen:

Nach Vereinbarung per Email unter:
stefan.moeller@pro-obere-muehle.de
Eintritt frei, Spenden werden gerne angenommen!

Mühlentreff:

jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr im
Restaurant „Zum Fässchen“; Gäste willkommen!



Vereinskonten:

Raiffeisenbank Voreifel eG
IBAN: DE98 3706 9627 1017 4920 19
BIC: GENODE1RBC

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE84 3705 0299 0072 0060 75
BIC: COKSDE33XXX

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und befugt Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Steuer-Nr.: 222/5744/0467

(Foto Deckblatt H-G van Deel)

04/2023

20 Jahre

Förderverein Pro Obere Mühle



Meckenheim e. V.



Obere Mühle 8a
53340 Meckenheim

<http://meckenheimer-muehle.de>

Gefördert durch:



NRW
Stiftung



DEUTSCHE
STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Geschichte der Obere Mühle

Die Ursprünge der Oberen Mühle sind bis in das 14. Jahrhundert zurückzuverfolgen. Die Wassermühle gehörte dem Bonner Cassiusstift und war im Mittelalter an die Herren der Tomburg verpachtet. Die Lehnleute und Pächter der Stifte mussten ihr Korn dort mahlen lassen.

Anfang des 15. Jahrhunderts wird die Mühle erstmals urkundlich erwähnt. Die dort beschriebenen Pachtstreitigkeiten zwischen den Tomburger Herren und dem Cassiusstift dauerten Jahrzehnte an.

Im 16. Jahrhundert folgten langwierige Prozesse zwischen dem Cassiusstift und den Tomburger Herren gegen die Junker von Meckenheim; letztere hatten mit einem Mühlenneubau die Wasserrechte der Oberen Mühle verletzt.

Im 17. Jahrhundert wird die Mühle mehrmals urkundlich erwähnt, meistens in Prozessakten. Ebenfalls aus dem 17. Jahrhundert stammt das Wohnhaus. Die erste kartographische Darstellung der Gebäude fällt in die selbe Zeit.

Nach einem Brand im Jahre 1908 wurde das Mühlengebäude 1911 wieder aufgebaut und 1921 in Fachwerk aufgestockt. Die Mühle war bis 1972 in Betrieb.

1987 erfolgte die Eintragung in die Denkmalliste der Stadt Meckenheim.



Obere Mühle Oktober 1988 (Foto Archiv POM)

1992 wurde die Stadt Meckenheim Eigentümerin der Mühle und nutzte das Wohnhaus von September 1993 bis Mai 1998 als Unterkunft für Obdachlose.

1997 stellte der Landschaftsverband Rheinland fest, dass das Mühlengebäude mit Wohnhaus und Lagergebäude sowie die technische Einrichtung an diesem Ort eine Denkmaleinheit bilden.

2001 befasste sich eine Bürgerprojektgruppe mit der Erhaltung und zukünftigen Nutzung der Mühle.

2003 gründeten Mitglieder der Bürgerprojektgruppe den Verein „Pro Obere Mühle Meckenheim e. V.“



Haferquetsche und Transmission (Foto H-G van Deel)

2007 beschließt der Rat der Stadt Meckenheim die Grundsicherung der Gebäude.

2007 – 2011 Grundsicherung von Mühle, Maschinenhaus und Wohnhaus in drei Bauabschnitten.

2014 Ankauf von Funktions- und Mühlenmodellen.

2015 Abschluss eines Nutzungsvertrages zwischen der Stadt Meckenheim und dem Förderverein.

2016 - 2017 Instandsetzung von Maschinen- und Antriebstechnik mit Fördergeldern der NRW-Stiftung und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Aufnahme zusätzlicher Modelle und historischer Geräte.

2018 Innenausbau, Strom-, Wasser- und Kanalschluss.

2021 Instandsetzung Antriebsmotor nach Hochwasser.

2022 Instandsetzung Innentreppe und Brandschutzmaßnahmen.



Aspirateur und Saatreinigungsmaschine (Foto H-G van Deel)

Der Mühlbach zur Wasserversorgung zweigte unterhalb der Burg Münchhausen vom Swistbach ab. Das in Gräben und in einem Teich gesammelte Wasser trieb ein Mühlrad, ab 1921 eine Turbine an. Um eine bessere und vor allem gleichmäßigere Leistung zu erhalten, setzte man zusätzlich einen Gasmotor, ab 1938 einen Dieselmotor ein. Lichtstrom erzeugte ein über die Transmission betriebener Dynamo.

1944 wurde die Mühle an das öffentliche Stromnetz angeschlossen und seither elektrisch betrieben. Die Mühlentechnik zeigt den Maschinenbestand von 1921.

Hauptsächlich wurden Roggenschrot für Schwarzbrot und Futterhafer produziert.



Mahlgang und Absaugfilter (Foto H-G van Deel)